

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Interate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem laubstiftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die Lebensgepaltete Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergepaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erheben an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 41.

Redaktion: Jof. Grunau.

Donnerstag, 3. Februar 1910. (Blasius, Ansgarius.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 2. Februar.

Der Minister des Innern hat dem von verschiedenen Sparvereinen wiederholt gestellten Ersuchen um Freilassung der Sparoffenbeamten von einer Stationsstellung nunmehr stattgegeben, indem er verfügt hat, daß bei kommunalen Sparvereinen, bei denen jahungsmäßig für eine ordnungsmäßige Gegenbuchführung gesorgt ist, auf gemeinschaftlichen Antrag der Vertretungskörper des Sparvereinsverbandes — Magistrat und Stadtverordnete, Kreisrat und Kreisrat usw. — von der Stellung einer Station der Sparoffenbeamten abgesehen wird. Der Oberpräsident hat im Einzelfalle seine Genehmigung zu erteilen.

Auf dem Wege der Selbstkenntnis. Ein Pariser Berichterstatter deutscher Blätter drückt angesichts der furchtbaren Verwüstungen, welche die Seine an den Wunderwerken der schönsten Stadt der Erde angerichtet hat, in die Seufzer aus: „Nichts mehr klappt, weil die Seine ein bißchen über ihre Ufer getreten ist. Von der Wäre des Invalides fahren keine Rüge mehr — die nobelsten Viertel müssen ihre Petrolllampen anzünden, der Schiffahrtverkehr ist unterbrochen, die pneumatischen Uhren in ganz Paris stehen still. Seit drei Tagen ist es zehn Minuten vor elf; schade, daß die Zeit trotzdem vergeht. Die Herren im Ministerium des Auswärtigen müssen im Kalten sitzen, weil das Holz in den Kellern herumschimmelt. Da haben sie Wunderwerke der modernen Technik, unterhalten sich drahtlos von der Spitze des Eiffelturmes mit Marseille, unternehmen ganz Paris, fassen sich als Herren der Natur — bis eines Tages die schöne, ruhige Seine einige Meter höher wird: und ihre ganze Kunst ist ohnmächtig.“ Ja, ja. Immer noch Zwerge, auch im Zeitalter der Flieger.

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 3. Februar.

Der kathol. Taufm. Verein Novella hatte gestern einen ausgezeichneten Tag. Am Morgen beging der Verein in der Marienkirche die gemeinsame hl. Kommunion bei einer ganz außerordentlichen Beteiligung. Zum Beginn der abendlichen Veranstaltung dankte Herr Präses Religionslehrer H. E. K. den Mitgliedern, namentlich auch den jüngeren für die rege Teilnahme an der religiösen Feier. Herr Kaplan Sellen auf dem Hofe sprach sodann in geistreichen Worten über das Thema: Natur und Uebelnatur, ausgehend von den Prinzipien des Vereins, dessen Mitglieder der ganze Kreislauf, aber auch ganze Katholikensein wollen. Es ist ein falsches Schlagwort unserer Zeit, daß man nicht zugleich Kind der Welt und Kind des Glaubens sein könne. Die heutige Uebelnatur liegt das „Uebersein“, man spricht vom „Uebermenschen“. Unsere Zeit hat Fortschritte gemacht, viele wichtige Erfindungen sind gemacht worden. Und doch, sobald die Zeit sich im Gegenjoch zu Christus stellt, macht sie in ihren ethischen Ideen nicht Fortschritte, sondern gleitet rückwärts. Gerade Christus ist die Brücke vom Menschentum zu höheren Regionen, er bietet uns die wahre Uebelnatur. Mangelndes Verständnis, Vorurteile, Verfall mit den sittlichen Grundgesetzen, Hochmut u. c., sie sind die Barrieren, die sich der Erkenntnis gegenüberstellen. Soll uns die Religion früherer Jahrhunderte nicht zufrieden stellen? Ist das Christentum veraltet, ist es weltentfremdet? Die Gegner sagen, nur aus der Natur heraus soll der Mensch bis zu den Werten wachsen. Eingehend auf die verschiedenen Systeme moderner Philosophen, Nietzsche u. c. wies Redner nach, daß ihre Lehren kein Emporwachsen sei, sondern ein Niederbreiten alles dessen, was die Menschheit emporrichten kann. Natur und Uebelnatur bilden vom christlichen Standpunkte aus ein unüberbares harmonisches Ganzes. Der Leib des Menschen ist selbst ein Gottesgeheimnis, die Seele ist sein Leben. Das christliche Sittengesetz schützt den Körper, es macht ihn zum Tempel Gottes. Das Gesetz der Nächstenliebe, das Gesetz der Gnade schützt die Menschheit und lindert ihre Leiden. So leitet das Christentum über zu der Uebelnatur, zu der Unvollständigkeit, zur ewigen Vergeltung. So leuchtet der Himmel auf die Erde nieder. In unserer Seele lebt der Hunger nach Wahrheit, die Religion bietet die höchste Wahrheit; was der Mensch in seiner Natur sich nicht beantworten kann, das bietet sie in der Offenbarung mit Sicherheit und Klarheit. Das Wahrheitsstreben wird nicht durch das Christentum beschränkt, es ist der Wahrheit auf allen Gebieten entgegengegangen, es hat vorangeleuchtet und ist nie mit einer wahren Entwicklung, mit einem wahren Fortschritt in Konflikt geraten. Wohin das Christentum gekommen ist, da hat es der Fortschritt den Weg gebahnt. Der Mensch hat in sich das Bestreben nach dem Guten, dem Äußerem wie dem Inneren. Auch hier ist die Religion nicht hindernd, sondern sie verehelt es und proklamiert den Grundfals: die irdischen Güter sind gut, aber das höchste Gut ist: selbst gut zu sein. Auch da leitet

die Kirche wieder von der Natur zur Uebelnatur wunderbar über. Jeder Mensch ist sozial veranlagt, er strebt zur Seite und sucht gesellschaftlichen Anschluß, er strebt nach unten und will sein Wohlwollen äußern, er strebt endlich nach oben, er will empor. Und auch hier gibt das Christentum die vollste Befriedigung, ordnet und leitet alles von der Natur bis zum Anschluß in Gott. Sozial hat das Christentum geradezu einen Triumphtag durch die Welt gemacht über alle die riesigen ihm entgegenstehenden Hindernisse. Was man auch tun mag, um einen Gegensatz zwischen Natur und Uebelnatur zu konstruieren, die Kirche in ihrem inneren und weitestgehenden Wesen ist ihm mit der in ihr lebenden ewig siegreichen Wahrheit. Lebhaften Beifall zollte die zahlreichste Zuhörerschaft den tiefgründigen Darlegungen, die der Herr Präses nachher noch mit lebenden Antworten auszeichnete. Eine recht gemüthliche Sitzung beschloß den Abend.

Bürgergesellschaft zu Neuß. Die vereinigten Mitglieder seien daran erinnert, daß die Risten zum Eingehen der Familienkarten im Gesellschaftshaus aufliegen. Um eine wirksame Kontrolle für das Matrikelamt am Montag auszuüben, kann der Zutritt nur gegen Legitimationskarten erfolgen.

Der Neußer Arbeiterverein beschloß in diesem Jahre die Reihe der Kaiser-Geburtsstagesfeiern der militärischen Vereine mit einer allgemeinen Feier im Saale von Neuß. Der Vorsitzende, Herr Th. Zagarus, konnte u. a. als Ehrengast Herrn Landrat Dr. v. Brandt, Herrn Präses Haller, Herrn Bezirkskommandeur v. Langsdorff, Herrn Gymnasialdirektor Dr. Jenzes, Herrn Polizeikommandanten Klein sowie die Mitglieder mit ihren Angehörigen in flatterlicher Anzahl begrüßen. Fräulein Emmy Klubm brachte einen von Herrn Notar Roth gedichteten Vorbericht zur Geltung. In seiner Rede wies der Vorsitzende auf das glückliche Familienleben des Kaisers hin, der das Erbe seiner Väter treu erhalten und befestigt habe. Mögen ihm noch viele Jahre der Regierung beschieden sein, das sei besonders der Wunsch der alten Soldaten. Nachdem das Kaiserhoch verkundet, zeigte sich auf der Bühne ein lebendes Bild: Huldigung dem Kaiser. Herr Polizeikommandant Klein machte die Mitteilung, daß am Sonntag in acht Tagen das Festspiel, das am Kaiser-Geburtsstages in der Aula des hiesigen Gymnasiums so großen Anklang gefunden, im Vesperischen Saal zum besten des Kaiser Wilhelm-Denkmalfonds wiederholt werden soll. Herr Oberlehrer Dr. Wobach habe zugestimmt, einen kleinen Vortrag zum Festspiel halten; ferner werde der Männergesangsverein „Cäcilia“ mitwirken. Die Karten für den Festabend fanden schon rege Abnehmer. Folgende 15 Herren erhielten für 25jährige Mitgliedschaft das silberne Vereinsabzeichen: Pet. Kamps, Paul Hoffges, Pet. Gellendahl, Joh. Mendenhaupt, Joh. Meinenbrunn, Joh. Weingarten, Pet. Gallas, Fritz Kempis, Joh. Dreuer, Joh. Linden, Karl Gonsdorf, Joh. Wufch, Karl Kauffels, Mart. Koppeler, Wilh. Schöffan. Von Mitgliedern des städtischen Männergesangsvereins und Domsängers wurde die Holländerische Operette „Carmenella“ mit großem Erfolge gespielt und gefungen. Der Abend ließ also an Mannigfaltigkeit nichts zu wünschen übrig.

Schlechte Verbindung auf der Strecke Neuß-Vierfen. Im Anschluß an eine Notiz über die schlechten Verbindungen durch die Staats-eisenbahnstrecke Neuß-Vierfen wird der „Westf. Anzeiger“ aus Schiefbahn geschrieben:

„Die Bahn, die schon über 30 Jahre in Betrieb ist, hat in diesem Zeitraum kaum eine Änderung, als z. B. durch Einlegung weiterer Rüge im Fahrplan vorgenommen. Es liegt doch auf der Hand, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse in dieser Zeit sich gewaltig geändert haben. Es ist daher nicht zu begreifen, daß dem seitens der Bahnverwaltung so wenig Rechnung getragen wird. An Anregungen seitens der verschiedenen Behörden und des reisenden Publikums hat es sicher nicht gefehlt, ein Erfolg ist auch nicht einmal in Aussicht gestellt. Die Stadt Vierfen hat sich z. B. mehrfach um Verbesserung der Fahrgelagenheit auf dieser Strecke (Neuß-Vierfen) bemüht. Ferner hat das Handelskammermitglied A. Kaiser aus Vierfen brennendwichtige Anträge bei der Handelskammer M. Gladbach gestellt; ebenfalls bis heute ohne Erfolg. Der ganze nördliche Teil des Handelskammerbezirks hat aber ein bedeutendes Interesse an dem Zustandekommen besserer Verkehrsverhältnisse auf dieser Strecke. Wie man hier, soll allerdings mit Beginn des neuen Jahres am 1. Mai ein Nachmittagszugpaar neu eingelegt werden, und so würde es möglich sein, in der Zeit von nachmittags 1.30 bis 6.11 Uhr noch nach Neuß-Düsseldorf-Rhein von hier zu kommen, welches bis jetzt nicht möglich ist. Von mittags 1 1/2 Uhr bis nachmittags 6 1/2 Uhr kein Zug in der Richtung nach Neuß — sollte man dies in unserer Zeit für möglich halten! Es ist kein Wunder, daß sich bei derartigen Verkehrsgelegenheiten die Bewohner an dieser Strecke für den Ausbau von elektrischen Bahnen nach den benachbarten Städten so stark interessieren. Es ist endlich Zeit, daß in dieser Beziehung etwas getan wird.“

Sonderzüge an den Fastnachtstagen.

Die hies. Eisenbahndirektion Köln schreibt uns: Zur Bewältigung des Personenverkehrs während der Karnevalstage sind von uns eine Anzahl Sonderpersonenzüge für die verschiedenen in Frage kommenden Strecken vorgesehen. Das Nähere ist aus den auf den Stationen ausliegenden Bekanntmachungen zu ersehen. Im Interesse der Reisenden dürfte es sich empfehlen, in Ihrem geschätzten Blatte hierauf hinzuweisen. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß am Montag den 7. Februar ein Sonderpersonenzug mit 2 bis 4. Klasse zwischen Grevenbroich und Köln nach folgendem Plane verkehrt: Grevenbroich ab 11.31 Uhr vorm., Döbeln ab 11.41 Uhr vorm., Rommerskirchen ab 11.50 Uhr vorm., Stommeln ab 11.59 Uhr vorm., Pöhlheim ab 12.07 Uhr nachm., Völkemünd ab 12.16 Uhr nachm., Ehrenfeld ab 12.26 Uhr nachm., Köln H. B. am 12.33 Uhr nachm.

Steuern zahlen! Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum 15. Februar das letzte Viertel der Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern zu entrichten ist. Um übermäßigen Andrang an der Stadtkasse und die daraus sich ergebende Verzögerung in der Abfertigung der Steuerzahler zu vermeiden, empfiehlt es sich dringend, die Eingahlung der Steuern nicht bis zum äußersten Termine zu verschieben, dieselbe vielmehr möglichst bald zu bewirken. Die hiesige Stadtkasse ist für den Steuerempfang in der Zeit vom 3. bis einschließlich 5. und vom 9. bis einschließlich 19. Februar an allen Werktagen auch nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet.

Neußfurth, 2. Febr. Heute morgen gegen 11 1/2 Uhr ist das siebenjährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Sub. Spelter, welches mit Vatersgenossen auf dem Gieße des Schachtloches bei Wulphausen spielte, eingebrochen und ertrunken. Erst nach 12 Uhr konnte die Leiche geborgen werden. — Nach dem Berichte eines Augenzeugen warfen die kleinen Spielkameraden dem Versinkenden das eine Ende eines langen Schilfstriches zu mit dem Rufe: „Halte dich fest!“ Liegen in der Angst und Verwirrung aber bald das andere Ende los und ließen fort, um Hülsen zu holen. Die Schilfstriche hatte der Aermste mit in die Tiefe gezogen.

Solzheim, 20. Jan. Der Geflügelzuchtverein Solzheim-Grefrath hielt Dienstag seine erste Generalversammlung im Vereinslokal Restaurant Schornstein ab. Die Versammlung wurde um 9 Uhr durch den Vorsitzenden Herrn P. Sch. eröffnet. Der Schrift- und Kassaführer, Bürgermeister, Sekretär B. d. e. w. i. g. erläuterte den Kasienbericht über das verfloßene Jahr. Hiernach betrug die Mitgliederzahl bei der Gründung des Vereins 42, neu hinzu traten 5, fodaß der Verein am Schluß des Jahres 47 Mitglieder zählte. Die Zahl der Ehrenmitglieder beträgt 14. Die Einnahmen betrugen 374,71 M., die Ausgaben 151,47 M., mithin verbleibt ein Kasienbestand von 223,24 M. Nachdem die Rechnung geprüft und als richtig befunden, wurde dem Kassaführer unter Dank Entlastung erteilt. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden folgende Herren wiedergewählt: Ant. Sch. Löffler als zweiter Vorsitzender, Th. B. d. e. w. i. g. Schrift- und Kassaführer, Hermann Brand, Vorsitz. Neugewählt wurden die Herren Jos. Eigen, Jean T. d. n. i. g. und Pet. Decker, Grefrath. Verschiedene automatische Trinkgläser wurden unter die anwesenden Mitglieder verteilt. Sodann wurde von mehreren Mitgliedern der Vorschlag gemacht, das Futter für Geflügel gemeinschaftlich durch den Verein zu beziehen. Es wurde beschlossen, Offerten einzufordern und in der nächsten Versammlung darüber zu berathen.

Grefrath, 2. Febr. Fastnachtsdienstag, um 5 Uhr, veranstaltet der hiesige Jünglingsverein im Saale des Herrn Düren eine karnevalistische Sitzung, wozu die Eltern und Angehörigen der Mitglieder, sowie alle Gönner und Freunde des Vereins freien Zutritt haben und freundlichst willkommen sind. Da ein reichhaltiges und echt humoristisches Programm aufgestellt ist, werden die Gäste ihre Nachmittage einmal recht in Tätigkeit setzen können, zumal da wirklich bedeutende Kräfte in dieser Beziehung es an nichts fehlen lassen werden, ihr bestes Können herzugeben.

Glehn, 2. Febr. Vergangenen Sonntag beging der hiesige Arbeiterverein den Geburtstag Sr. Majestät im Hotel Drink, bestehend in Festessen und theatralischen Aufführungen. Der Präsident des Vereins, Herr Dr. Hernde, feierte in ruhmvoller Rede unseren Kaiser. Wie im vorigen Jahre bot die Nacht den teilnehmenden Kameraden, 85 an der Zahl, ein tadelloses Souper. Die theatralischen Aufführungen wurden flott und sicher gegeben und sorgten für guten Humor. Leider fiel in diesem Jahre in die Feststimmung ein bitterer Wehmuthstropfen — das baldige Scheiden unseres allverehrten Herrn Bürgermeisters Krieger. Wie die Tätigkeit des Herrn Bürgermeisters in der Gemeinde von dem Geiste des Wohlwollens für die Bürger der ihm unterstellten Gemeinde getragen war, so war er auch den verschiedenen guten Vereinen ein eifriger Förderer.

Die Gemeinde Glehn verliert in ihm „einen guten Mann“. Möge — als Ausdruck des Dankes — Herr Bürgermeister Krieger in seiner neuen Stelle ein angenehmes Arbeitsfeld finden und möge Gottes Segen ihn fernerhin begleiten.

Uedesheim, 29. Jan. Am Donnerstag den 27. Januar c. feierte der hiesige Arbeiterverein im Restaurant „Zur Ponte“ den Geburtstag des Kaisers. Der Vorsitzende hieß die zahlreichen Erschienenen herzlich willkommen und brachte in schwingvollen Worten den Kaiserstift aus. Gemeindefürsorge patriotische Lieder, Vorträge und Deklamationen wechselten miteinander ab und hielten die Anwesenden noch lange in festlicher Stimmung zusammen.

Landwirtschaftliches.

Mit der Geflügelzucht bzw. dem Hühnerzuchtverein beschäftigte sich die hiesige Vorstandsitzung der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz. Der Vorstand nimmt den Anträgen des Ausschusses für Geflügelzucht zu:

1. Nachdem der Vorstand der Kammer in seiner Sitzung vom 17. Dezember 1909 sich bereit erklärt hat, die Veranstaltung eines rheinischen Wettlegens finanziell zu unterstützen, hat der Ausschuss nach eingehenden Verhandlungen beschlossen, am 1. November d. J. mit dem ersten rheinischen Wettlegen zu beginnen. Zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit ist ein besonderer Ausschuss gebildet worden.

2. Den von der Kammer anerkannten Hühnerzuchtvereinen soll bis auf weiteres gestattet werden, auf ihren Ausstellungen außer den von der Landwirtschaftskammer anerkannten Ausstellungen auch weiße Dyringtons ausstellen zu dürfen.

3. Um späterhin über die Frage entscheiden zu können, ob sich redbühnfarbige Hühner, Silber- und weiße Dyringtons als landwirtschaftliches Ausstellungsobjekt empfehlen und sie ev. in das Wettlegen der anerkannten Hühnerzuchtvereine an Stelle anderer weniger beliebter Klassen aufnehmen zu können, sollen kleinere Stämme dieser Klassen versuchsweise in der Neußer Markt gehalten und geprüft werden.

4. Der Ausschuss hält es, um die Ausfütterung der Geflügelzuchtvereine in den notwendigen Grenzen zu halten, für zweckmäßig, daß Geflügelzuchtvereine, Lokalabteilungen pp. bei Innangnahme desselben zu Vorträgen pp. die entstehenden Reisekosten und Tagegelde selbst zu tragen haben; sofern es sich um kleinere von der Kammer anerkannte Hühnerzuchtvereine handelt, sollen Ausnahmen zulässig sein.

5. Im Laufe des Jahres sollen wieder ein Kursus für Volksschullehrer und je nach dem Bedürfnis 1—2 Geflügelzuchtvereine für weibliche Personen an der Neußer Markt abgehalten werden, wozu vom Herrn Minister die erforderlichen Mittel bereits in Aussicht gestellt sind. Außerdem soll ein sechsstägiger Kursus für Inhaber staatlich subventionierter Geflügelzuchtvereine veranstaltet und die hierzu erforderlichen Mittel beim Herrn Minister beantragt werden.

6. Nachdem die Mehrzahl der Lokalabteilungen für ein Verbot des Handels mit lebendem Geflügel im Umherziehen während der Sommermonate ausgesprochen hat, hält es der Ausschuss für erwünscht, daß ein diesbezüglicher Antrag nunmehr an den Herrn Oberpräsidenten gerichtet wird.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Grevenbroich, 1. Febr. (Schöffengerichtssitzung.) Große Ausschreitungen haben die Handlanger Adam R. und Sebastian F. aus Guxdorf in der Nacht zum 18. Oktober v. J. zu Grevenbroich verübt. R. hatte einen an ihm vorbeigehenden jungen Mann aus Wevelinghoven ohne Veranlassung durch Stockschläge mißhandelt und als später mehrere Polizeibeamte gegen sie einschritten mußten wegen Aufzettelung, leistung ihrer Verhaftung energischen Widerstand. Auch hatte F. den Nachwächter B. durch Schimpfworte öffentlich beleidigt. Das Urteil lautete gegen R. auf 1 Monat Gefängnis und gegen F. auf 30 M. ev. 10 Tage Gefängnis. — Wegen Diebstahls einer Heife und einer Mähe erhielt der Knack Heinrich G. aus Reviess eine Woche Gefängnis. — Ein vorgeführter Bettler wurde zu einer Haftstrafe von einer Woche verurteilt. — 5 Tage Gefängnis wurden dem Hausierer Jakob M. aus Grefrath zugesprochen, weil er am 7. Dezember 1909 dem Stationsvorsteher zu Füßen einen Regenschirm entwendet hatte. — Am 24. Oktober 1909 kam es zu Güssen in einem Tanzlokal zu einer Schlägerei. Als die anwesenden Polizeibeamten Frieden stiften wollten, wurden deren Anordnungen nicht befolgt; insbesondere wurde dem Polizeibeamten Sch. von dem Schreinergehilfen Franz G. und dem Dreher Adam R. aus Güssen Widerstand geleistet, die den Sch. auch tätlich angriffen. Dabei wurde er von dem M., der auf ihn zugefügt kam, mit der Faust gegen die Brust geschlagen, daß er zu Boden fiel. Strafe gegen G. eine Woche Gefängnis und gegen R. 9 M.



Mutzen-Mandeln-Rezept.

(Rheinisches Fastnachtsgebäck)
3 ganze Eier und 2 Eigelb werden mit 1/2 Pfd. Zucker schaumig gerührt, dann fñgt man 30 Gramm süsse und 6 bitter fein gehackte Mandeln etwas geriebener Zitronenschale und Zimmt, sowie auch 1/2 Liter rohen Rahm hinzu. Nun wird 1 Pfd. Mehl und zuletzt 1 Paket Reeses Backwunder (Patent-Backpulver) damit gemischt. Der Teig wird dann fingerdick ausgerollt, mit einem Nutzenmandelausstecher oder einem Teelöffel ausgestochen und sofort in kochendem Schmalz gebacken. Die fertigen Mutzen werden mit Zucker, den man vorher mit 1/4 Paket Reeses Vanillin-zucker gemischt hat, bestreut. Weitere Rezepte in unseren Gratis-Backwunder-Rezeptbüchern, die auch die vielen Vorzüge von Reeses Puddingpulver enthalten.

Reese Gesellschaft Hameln.

Gratis 1 Dose ff. Cakes für 50 Gutscheine.

Ohlendorff's Peru-Guano

„Füllhornmarke“

ist neben Stallmist das sicherst wirkende und vorteilhafteste Düngemittel.

Joseph Conrads
Peter Kleefisch

Verlobte

Neuss, Ratingen,
im Februar 1910.

Statt Karten!

Adolf Gürtler
Steffi Gürtler

geb. Thelen

Vermählte.

Neuss, 1. Februar 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme, die so schönen Kranzspenden, besonders von der Gesellschaft Bochum, sowie die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unseres lieben Vaters Herrn

Christian Beyen
sagen wir hiermit Allen unsern tiefgefühlten Dank.

Familie Beyen.

Ehrenwache

vom hl. Herzen Jesu.

Zur Feier des ersten Freitagsmorgens, den 4. Februar, um 7 Uhr, in der Münsterkirche hl. Kommunion für die Mitglieder, wozu hiermit herzlich eingeladen wird. Ausstellen der Monatszettel.

60000 Mark

auch in Teilbeträgen möglichst sofort auf gute 1. Hypothek und nur auf Objekte hiesiger Stadt unter günstigen Bedingungen auszuliehen.

Anstaltliche Offerten unter Nr. 910 an die Exp. d. Z. erbeten.

Geld-Darlehen 4-5% eutl. ohne Bürg. in jed. auf Wechsel Schuldschein, Wertpapiere, auch Kassenabrechnung gibt Central-Büro Berlin, Oranienburger 7. Rüdp.

Geld gibt schnell, diskret, Kassenbuch, auch ohne Bürgen. Selbstgeb. Frau Weiland, Berlin 17, Potsdamerstr. 27 b.

Wohnung, 8 Räume, mit Garten, ganz oder geteilt, zu vermieten. Preußenstr. 75.

Abgeschl. 2. Etage, 4 Räume, per sofort zu vermieten. Buchenstr. 110.

Schöne Wohnung

3 Zimmer, zu vermieten. Näheres Schürmeyerweg 19.

Zum 1. März Wohnung von 5-6 Räumen gesucht. Unterhaus bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 917 an die Exp. d. Z.

4 Zimmer

zu vermieten. Paffenstr. Nr. 3. Zu erlangen bei Witwe Witt. Melchior, Grefelderstr. 68.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nacht 1 Uhr, nach langem schwerem Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Jakob Strerath

im Alter von 29 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein frommes Gebet für die Seele des teuren Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Hussen, Düsseldorf, den 2. Febr. 1910.

Die Beerdigung findet Freitag, den 4. Februar, nachmittags 3 Uhr, und die feierlichen Exequien Montag, den 7. Juli, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so wolle man diese als solche betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines innigstgeliebten Sohnes und treuen Bruders Jakob, sprechen wir hiermit Allen, besonders auch der freiwilligen Feuerwehr, sowie für die schönen Kranzspenden unsern

tiefgefühlten Dank

aus.

Kaarst, den 2. Februar 1910.

Familie Frau Wwe. W. Geuen.

Nächtliche Anbetung

in der St. Sebastianuskirche
von Donnerstag, den 3. bis Freitag, den 4. Februar.

Ordnung der Beisenden für die Männer.

8-9 Berghausweg, Kölnerstr., Oberstr., Seilenerstr., Oberstr., Mühlentstr., Rindensgasse, Brühlstr., Gymgasse, Hefentor, Markt, Wädel, Friedhof, Münsterplatz, Quirinusstr., Glockhammer, Weingartstr., Jülicherstr., Wendersstr., Stadtgarten.

9-10 Clarissenstr., Promenadenstr., Zollstr., Michaelstr., Reutstr., Hammelstr., Hammelstr., Brandgasse, Canalstr., Weitestr., Friedrichstr., Bergheimerstr., Bergheimerweg, Holzheimerweg.

10-11 Sternstr., Drususstr., Güttrichstr., Hermannstr., Meyerstr., Büttgenstr., Gartenstr., Gladbacherstr., Capitelstr., Grefelderstr., Furtnerstr. und die angrenzenden Straßen.

11-12 Rheinstr., Rheintorstr., Spulgasse, Neumarkt, Niederwallstr., Rheinwallstr., Hofenstr., Gleichstr., Marienkirchplatz, Bahnstr., Düsseldorfstr., Niederstr., Königstr.

An den Nachtsunden dürfen sich nur die Männer beteiligen.

Die Benutzung der aufgestellten Gebetsbücher steht Allen Anwesenden zu.

Tausende erster Empfehlungen!

Wenn Sie wirklich gute Möbel preiswert kaufen wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung von 320 Musterzimmern; sie ist die grösste Westdeutschlands. Katalog für vollständige Ausstern und Zimmer-Einrichtungen wird franco zugesandt. Freie Lieferung.

Rheinische Werkstätten für Handwerkskanten

Gebrüder Schürmann,

Essen-Ruhr.

Werd. 5-6 Jahre alt, für Fruchtwerk zu kaufen gesucht. Joh. Müller in Düsseldorf-Niederkassel.

Werd. 5-6 Jahre alt, für Fruchtwerk zu kaufen gesucht. Joh. Müller in Düsseldorf-Niederkassel.

Werd. 5-6 Jahre alt, für Fruchtwerk zu kaufen gesucht. Joh. Müller in Düsseldorf-Niederkassel.

Werd. 5-6 Jahre alt, für Fruchtwerk zu kaufen gesucht. Joh. Müller in Düsseldorf-Niederkassel.

Werd. 5-6 Jahre alt, für Fruchtwerk zu kaufen gesucht. Joh. Müller in Düsseldorf-Niederkassel.

Werd. 5-6 Jahre alt, für Fruchtwerk zu kaufen gesucht. Joh. Müller in Düsseldorf-Niederkassel.

Preßeball 1910.

Ausspielung der Tombola.

Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.
4	100	316	78	504	61	727	48
14	34	342	21	529	20	735	19
27	27	348	70	546	83	742	88
50	1	347	71	552	47	743	81
84	7	349	57	562	41	791	92
89	60	355	64	568	5	801	2
101	58	364	8	577	35	802	74
133	73	373	82	592	6	816	65
146	94	381	19	598	58	819	89
154	55	383	18	607	49	861	11
165	81	409	99	616	50	868	39
166	77	411	8	621	45	864	14
184	17	412	84	629	13	871	76
191	15	414	98	658	32	904	51
194	69	439	43	659	30	907	87
196	25	453	4	666	52	916	26
201	97	459	23	670	67	932	95
219	90	464	29	676	44	938	10
226	93	472	59	688	40	939	85
232	86	477	42	690	79	941	96
242	38	480	63	703	37	949	56
277	22	481	54	706	91	961	38
279	28	485	68	710	24	982	16
297	36	497	75	713	66	986	80
314	46	501	72	724	9	970	62

Es wird gebeten, die Gewinne bis spätestens Montag, den 28. Februar in der Kunsthalle gegen Auskündigung des Votals in Empfang zu nehmen. Die bis zum Schlusstermin nicht abgeholt Gewinne verfallen zugunsten des Preßeballs.

Düsseldorf. Der Verkaufsstell.

Auf die am Samstag, 5. Februar cr., zur Zeichnung gelangenden

M. 340.000.000.— 4% Deutsche Reichs-Anleihe und M. 140.000.000.— 4% Preussische Consols zum Kurse von 102 1/2 %.

(für Stücke, die unter Sperrung bis 15. Januar 1911 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch einzutragen sind, zum Kurse von 101.80 %)

nehmen wir Anmeldungen kostenfrei entgegen.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Neuss A.-G.

Ich bringe in empfehlende Erinnerung, daß Sie bei mir

Seide, Samt, Baumwoll-Waren, Tuche, Spitzen, Festons und Bezüge concurrenzlos billig kaufen.

Außerdem führe noch sämtliche Näherinnenartikel, concurrenzlos billig.

Jos. Blum, Krämerstr. 10.

Neuß, Besuch unbedingt lohnend.

Westdeutsche Kraftfutter-Werke Bochum.

Maisarin — Bestes Mast- und Kraftfutter

Milcharin — Spezialfutter für Milchvieh

empfehlen zur gefl. Abnahme:

Die Alleinvertröter für den Kreis Neuss

Kemperdick & Nett, G. m. b. H.

Tel. 142 Neuss a. Rh. Tel. 142

Lager Breitestr. 16.

Kölner Konsum-Anstalt

H. Lohmar,

Büchel 12, Grefelderstr. 54, Geulenstr. 1.

Offerte:

Bückinge per Pfd. 44 Pfg.

Lebendfrische Schellfisch per Pfd. 22 Pfg.

Gerst-Schellfisch per Pfd. 15 Pfg.

Kablian ohne Kopf per Pfd. 25 Pfg.

Boheffer Stück 5 Pfg.

Sprossen, große Fische 1.05 Mk.

Grüne Heringe 3 Pfd. 25 Pfg.

sowie alle Kolonialwaren

zu bekannt billigen Preisen.

Fastnachtskrapfen

nach folgend. Rezept bereitet sind billig u. schmecken vorzüglich.

Zutaten: 60g Zucker, 125g Butter, 4 Eier, 500g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetkers Backpulver.

Zum Ausbacken gebraucht man halb Schmalz, halb Palmöl.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eier, Mehl, letztes mit dem Backpulver gemischt, hinzu, und wenn nötig noch soviel Milch, dass ein mittelmäßiger Teig entsteht. Man rollt denselben aus, sticht mit einem Weinglas runde Scheiben aus und backt sie in siedend heissem Fett auf beiden Seiten braun.

Dann nimmt man die Krapfen heraus, lässt sie abtropfen und bestreut sie mit Zucker u. Zimt. Sehr wohlschmeckend u. billig. Will man die Krapfen füllen, so bestreicht man die Scheiben mit Eiweiss, gibt in die Mitte irgend eine Marmelade, legt eine andere Scheibe darüber und drückt die Ränder zusammen.

Alle Sorten

Holzschuhe, Galoschen,

Trippen

empfiehlt äusserst billig die

Holzschuh-Fabrik F. C. Oellers,

Dülken (Rheinland).

Man verlange Preisliste.

NB. Dasselbe ein tüchtiger Vertreter gesucht.

Hotel „Rheinischer Hof“

Neuss.

An den 3 Karnevalstagen

abends 8 Uhr:

Grosse Masken-

Redoute.

Passé-Partoutkarten stehen den

Stammgästen zur Verfügung.

Morgens

Frühschoppen

mit Musik.

NB. Abends 7 Uhr ist das Bier-Restaurant

geschlossen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.

geschlossenen.